Quelle: Stadtentwässerung Hannover

Stadtentwässerung Hannover

Vom Klärwerk zum Energiewerk

Klärwerke gehören zu den größten kommunalen Energieverbrauchern. Zwanzig Prozent der elektrischen Energie, die die öffentliche Hand verbraucht, wird für die Sammlung und vor allem die Reinigung von Schmutzwasser benötigt, maßgeblich für den Betrieb von Turbokompressoren, um Luft in die Belegungsbecken zu drücken. Gibt es hier keine intelligentere Lösung?

Im Projekt *SeWAGE Plant H* entwickelt die Stadtentwässerung Hannover mit den Instituten für Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik sowie für Elektrische Energiesysteme der Universität Hannover und dem ortsansässigen Elektrolyseur- und Brennstoffzellen-spezialisten Aspens einen sektorübergreifenden Ansatz, wie die Produkte der Elektrolyse - Sauerstoff, Wasserstoff und Wärme – so genutzt werden können, dass der Klärwerksbetrieb selbst, aber auch der örtliche Energieversorger, der Nahverkehrsbereich und die Transportlogistik profitieren. Zudem will der Eigenbetrieb das gereinigte sogenannte Betriebswasser für die Elektrolyse einsetzen und somit die Frischwasserreserven schonen. Geht die Rechnung auf?